

## Allerseelen.

(1915.)

Ein Veten kringt vom Kreuzespfahl  
Zum flammenroten Firmament.  
Im gold'nen Abendsonnenstrahl  
Erglüht des Grabes Monument.

Der Gottesacker ist bestellt.  
Die Asten blüh'n in letzter Pracht.  
Von tau'end Sternen steigt erhell't  
Herauf der Toten Grabesnacht.

Da kehret noch ein Pilger ein  
Zum winterkühlen Unterstand.  
Das Heldenschwert am Totenschrein  
Sagt dir genug: Fürs Vaterland!

Das Leben gibt dem Tode Raum.  
Zur Heimkehr wendet sich der Fuß.  
Am Grabest Kreuz, am Trauerbaum  
Erklingt der letzte Abschiedsgruß.

Gott bleibt den Seinen Schild und Wehr,  
Läßt sie in Not und Leid besteh'n.  
Der Trennungszeit folgt Wiederkehr,  
Ein Aller Seelen Aufersteh'n.

Br ü n n.

A. J. Rappawitz,  
Einj.-Freiwilliger Lit.-Korporal.